

Jahrestagung 1947 des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen, 31. Mai/1. Juni in Olten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **22 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahrestagung 1947

des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen, 31. Mai/1. Juni in Olten

Die Jahrestagung unseres Verbandes ist vom Zentralvorstand auf den 31. Mai/1. Juni festgesetzt worden. Sie findet in Olten statt und soll ausgiebige Gelegenheit bieten zur Aussprache über aktuelle Fragen des Wohnungsbaues und der Verwaltung.

Wir bitten unsere Mitglieder heute schon, an die Jahrestagung eine Vertretung abzuordnen und uns eventuelle Anregungen beziehungsweise Anträge möglichst umgehend zukommen zu lassen.

Zentralvorstand.

WOHNUNGSNOT – WOHNUNGSBAU

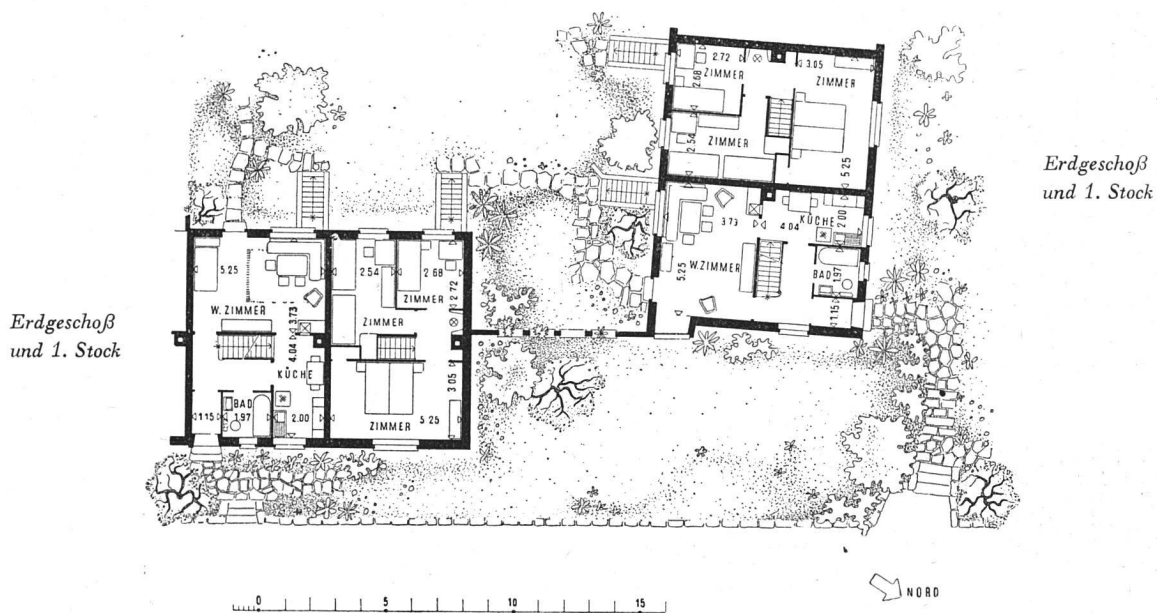
Siedlung «Sunnige Hof» in Zürich, II. Bauetappe

Josef Schütz, Architekt BSA/SIA, und Hs. Walter Hauser, Architekt SIA, Zürich.

Für die zweite Bauetappe der Genossenschaft «Sunnige Hof» in Zürich stand ein Gelände zur Verfügung, das der Erschließung im Sinne moderner Stadtrandsiedlung erhebliche Schwierigkeiten bot. Zunächst einmal handelte es sich um

grenzt das Bauland mit seiner südwestlichen Längsseite an den Friedhof Nordheim.

Eine bei aller lockeren Bebauung rationelle Erschließung des Geländes war daher nicht leicht zu finden.



Erdgeschoß
und 1. Stock

Erdgeschoß
und 1. Stock

Siedlung an der Wehntalerstraße

einen verhältnismäßig sehr schmalen Terrainstreifen, der sich der verkehrsreichen Wehntalerstraße entlang zieht, quer zu dieser jedoch nur eine Tiefe von vierzig bis fünfzig Metern aufweist. Zudem liegt dieser Landstreifen, der sich in seiner Haupttrichtung von Südosten nach Nordwesten erstreckt, am nordöstlichen Abhang des Käferberges, was die Besonnung der zu erstellenden Bauten zu beeinträchtigen drohte. Ferner

Die Lösung wurde schließlich in einer Mischung von in der Längsrichtung des Terrains orientierten und damit an der Wehntalerstraße gelegenen und von quergestellten Baublöcken gefunden. Die einzelnen Häuserzeilen umfassen dabei nie mehr als sechs Einfamilienhäuser, so daß sich ihre Länge auf ein erträgliches Maß beschränkt und der Bewohner oder Besucher das einzelne Haus ohne langes Abzählen zu finden vermag.